

Rücken

& gesundheit

4122

Zeitschrift der Patientenorganisation
Pro Chiropraktik

Rollatortipps
Versorgungsengepass droht
Universitätsklinik Balgrist



Praxiseröffnung:

**Nicholas Schenk, Silvia Recio Ahrendt
and Laurence Rushworth**

Chiros & Team
Monbijoustrasse 6
3011 Bern

Adressänderung:

Dr. Pierre Favre

Rue Georges-Jordil 4
1700 Fribourg

Dr. Martyna Triacca, Kelvin Jacquet

L'Ambulatoire - Centre Pluridisciplinaire
de Médecine Chiropratique
Route du Stand 64
1260 Nyon

Dr. Stefan Streit

Chiropraktik Seeland
Johann-Verresiusstrasse 18
2502 Biel

Dr. Jean-Pierre Cordey

Fachchiropraktor SCG
Sportchiropraktik ICSC
FA Neuraltherapie SCNT
Salvisbergstrasse 4
3006 Bern

Dr. Carlos Munoz

Centre Médical Magellan Vevey
Rue du Simplon 11b
1800 Vevey

Dr. Claude Supersaxo

Circle 59 / Etage 4
The Circle - Balgrist am Flughafen Zürich
Ambulatorium D
8058 Zürich-Flughafen

Praxischliessung:

**Bernhard Lohri
Matthias Pulver
Jürg Amstein**



Frohe Weihnachten und ein glückliches 2023



Impressum

Herausgeberschaft

Pro Chiropraktik Schweiz (PCS)

Erscheinungsweise

4-mal jährlich
Jahresabonnement: durchschnittlich CHF 25.-
(je nach Sektion) inkl. PCS
Nur Jahresabonnement: CHF 20.-
Einzelnummer: CHF 5.-

Auflage

deutsch: 22 000 / französisch: 6800 / italienisch 1300

Redaktion

Rosmarie Borle, Journalistin BR, rosmarie.borle@bluewin.ch

Fachlicher Beirat

Dr. iur. Franziska Buob, Zürich, Dr. Peter Braun,
Chiropraktor, Zürich, Dr. Marco Vogelsang, Chiropraktor,
Zürich, Rainer Lüscher, Aarau, Dr. Rebecca Duvanel,
Chiropraktorin, La Chaux-de-Fonds, Dr. Yvonne Juvet,
Chiropraktorin, Buttes

Internet

www.pro-chiropraktik.ch

Adressänderung/Abonnemente

Adressänderungen bitte schriftlich melden.
Beatrice Rohrbach, Balmerstrasse 10, 3006 Bern,
mutationen@pro-chiropraktik.ch

Anzeigen

Stämpfli Fachmedien, Wölflistrasse 1, Postfach, 3001 Bern,
Tel. 031 300 63 70, inserate@staempfli.com

Realisation / Druck

Stämpfli Kommunikation, www.staempfli.com

Männlich und weiblich

In sämtlichen Texten unserer Zeitschrift sind immer beide
Geschlechter gleichberechtigt mitgemeint, auch wenn
dies aus Gründen der sprachlichen Verständlichkeit nicht
immer aufgeführt ist.

Rücken & Gesundheit: ISSN 1661-4313

gedruckt in der
schweiz

Rollatortraining	
Dank dem Rollator mehr Selbstständigkeit	4
<i>Barbara Mullis</i>	
Politik	
Wie viele Chiropraktoren braucht die Schweiz?	7
<i>Charlotte Schläpfer</i>	
Balgrist	
Balgrist – Studium, Klinik und Forschung unter einem Dach	8
<i>Rosmarie Borle</i>	
Berufspraxis	
Rückblick auf lange Praxistätigkeit	10
<i>Rosmarie Borle</i>	
Bilderrätsel	12
Patientenorganisation	13
Bezugsquellen	15
Varia	16

Bilder: Adobe Stock und Universitätsklinik Balgrist

Liebe Leserin, lieber Leser
Wir freuen uns über jede Anregung, Information, Kritik und Zustimmung vonseiten der Leserschaft. Auch die Rubrik «Leserbriefe» wollen wir weiterführen. Bitte senden Sie Ihren Beitrag an die Redaktion: rosmarie.borle@bluewin.ch oder Rosmarie Borle, Sonnenblickstrasse 9, 3063 Ittigen. Herzlichen Dank für Ihr Engagement für Ihre Zeitschrift.

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Schon wieder neigt sich das Jahr dem Ende zu, und es ist wieder Zeit, Bilanz zu ziehen, die Erfahrungen zu verarbeiten und positiv vorauszuschauen. Unser Verein blickt mit grosser Freude auf 65 Jahre Erfahrung zurück. Damit wir den mannigfaltigen Herausforderungen der Digitalisierung auch in Zukunft standhalten können, ist es eminent wichtig, dass wir gut vernetzt bleiben und unsere Kommunikationsmöglichkeiten entsprechend beibehalten, stärken und laufend ausbauen können.

Wir planen, nebst dem physischen Magazin in der vorliegenden Form, bei Bedarf auch eine digitale Version dieses Magazins anzubieten oder via elektronische Newsletter mit geringem Aufwand, schnell und umweltgerecht alle Vereinsmitglieder und Personen mit Einzelabonnement erreichen und informieren zu können. Um diese Planung effizient vorantreiben zu können, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mitteilen via Ihren Verein oder auch direkt an: mutationen@pro-chiropraktik.ch

Lesen Sie in dieser Ausgabe über die Neuorganisation der Chiropraktischen Medizin in der Universitätsklinik Balgrist.

Auch unsere Vereine im Kanton Aargau sind daran, sich neu aufzustellen, um effizienter für die Zukunft gerüstet zu sein. Sie haben so zukünftig die Möglichkeit, ihre Stärken konzentrierter einzusetzen, um noch besser auf die Bedürfnisse ihrer Mitglieder einzugehen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre, eine schöne Weihnachtszeit und allen ein gutes neues Jahr in bester Gesundheit.

Freundliche Grüsse

Rainer Lüscher
Zentralpräsident Pro Chiropraktik Schweiz

Dank dem Rollator mehr Selbstständigkeit

Barbara Mullis Mobilität ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für Lebensfreude und Selbstständigkeit. Das Hilfsmittel Rollator erfreut sich wachsender Beliebtheit, aber die zweckmässige Handhabung der Gehhilfe will gelernt sein.

Der Rollator ist eine relativ junge Erfindung aus Schweden. Aina Wifalk – sie war aufgrund von Kinderlähmung gehbehindert – erfand 1978 einen Gehwagen, der dem Rollator, wie wir ihn heute kennen, schon sehr ähnlich war.

Bei guter Kenntnis der Handhabung und mit einiger Übung ist der Rollator ein Gewinn für Menschen mit eingeschränkter Gehfähigkeit. Mobilität, Selbstständigkeit und Teilnahme am sozialen Leben können mit dem Gebrauch dieser Gehhilfe erhalten bleiben oder zurückgewonnen werden. In Kombination mit einem gezielten Kraft- und Gleichgewichtstraining trägt der Rollator einen wichtigen Teil zum Erhalt von Autonomie bei. Wie können die Vorteile des Rollators optimal ausgeschöpft werden?

Bedarfsabklärung

Ergotherapeutinnen oder Physiotherapeuten sind dafür geschult, den Hilfsmittelbedarf abzuklären und eine Beratung anzubieten. Unnötig oder zu früh eingesetzt, können Hilfsmittel die Beweglichkeit, die Kraft und das Gleichgewicht einschränken. Wenn man zu lange wartet, kann es hingegen sein, dass die Betroffenen bereits zu schwach oder kognitiv nicht

mehr in der Lage sind, den sicheren Gebrauch zu erlernen. Hilfsmittel werden bestenfalls vorübergehend oder lediglich in bestimmten Situationen benötigt. Aber manche Menschen sind immer darauf angewiesen, weiterhin sicher und angstfrei unterwegs zu sein.

Die Wahl des richtigen Rollatormodells

Es ist empfehlenswert, beim Kauf des Rollators nicht allein auf den Preis zu achten. Überdenken Sie vorher, welchen Anforderungen er entsprechen muss. Benötigt die betroffene Person einen Rollator für drinnen oder draussen? Geht sie hauptsächlich auf Asphalt oder möchte sie durch Kies oder manchmal im Wald spazieren gehen? Für diese Ansprüche gibt es verschiedene Arten von Modellen und Bereifungen. Der Rollator soll in Bezug auf Grösse, Gewicht, Belastbarkeit der Sitzfläche, Material und Form der Griffe, die Ankipphilfe und das Bremssystem zum Nutzer oder zur Nutzerin passen. Auch muss auf leichtgängige Verschlussmechanismen beim Zusammenfallen der Gehhilfe geachtet werden.

Moderne Rollatoren werden an der Sitzfläche, ohne grossen Kraftaufwand, nach oben gezogen und dadurch längs gefaltet. Sie stehen dann platzsparend und sicher auf vier Rädern. Herkömmliche Modelle hingegen sind meist «Querfalter», die gefaltet auf nur zwei Rädern stehen und daher angelehnt werden müssen. Dabei besteht die Gefahr des Kippens und Wegrollens, was eine Stolperfalle darstellen kann.

Zusätzlich gibt es verschiedenste Sondermodelle mit spezifischen Ausführungen für Menschen mit einer Halbseitenlähmung, einer Parkinson- oder Arthritiserkrankung. Moderne Rollatoren sind nicht nur chic anzusehen, sondern überzeugen auch durch Qualität und einfacher Bedienbarkeit. Der Fachhandel bietet bei der Auswahl und auch nach dem Verkauf Beratung und Service an, was bei den meist günstigeren Angeboten im Internet oder bei anderen Anbietern nicht gewährleistet ist.



Barbara Mullis
Sozialpädagogin hf, Ergotherapeutin,
eigene Praxis für Hand-, neurologische
und geriatrische Patienten
seit 2000. Rollatorkursleiterin für
ErgotherapeutInnen.



Überlegen Sie vor dem Kauf, ob Sie den Rollator nur vorübergehend benötigen oder die Gehhilfe für eine gewisse Zeit ausprobieren möchten. In diesem Fall würde sich vielleicht eine Miete lohnen. Je nach Zusatzversicherung gewähren Krankenkassen einen Kostenbeitrag.

Wenn Sie Anspruch auf Ergänzungsleistungen haben, wenden Sie sich an die Pro Senectute, um eine finanzielle Unterstützung für die Anschaffung eines Rollators zu beantragen.

Kauf des Rollators

In Sanitätsfachgeschäften oder in Orthopädie- und Rehathektikgeschäften erhalten Sie eine Beratung und eine kurze Einführung zu Einstellung und Handhabung des Rollators. Bei

einer Bestellung im Internet zu einem oft günstigeren Preis oder beim Kauf in Grosshandelsmärkten kann die betroffene Person den Rollator nicht ausprobieren, ob er der Körpergrösse entspricht und weiteren Anforderungen genügt. In der Regel liegt nur eine schriftliche Beschreibung bei. Die Handhabung dieser Gehhilfe ist damit aber nur unzureichend erklärt und von den Benutzenden noch nicht praktisch erprobt und geübt. Das kann zu Fehlhaltungen, Sturzgefahr und Schmerzen führen.

Moderne Rollatoren sind im Fachhandel nicht billig, sie kosten mehrere Hundert Franken. Für Verwandte kann es eine willkommene Gelegenheit sein, einen guten Rollator zum Geburtstag oder zu Weihnachten zu schenken oder einen finanziellen Beitrag an den Kauf zu leisten.

Die Handhabung des Rollators

Grundlegend ist die richtige Höheneinstellung der Griffe, und diese wird so angepasst:

in möglichst aufrechter Haltung, die Schultern hängen lassen und mit den locker hängenden Armen die Griffe auf Höhe der Handgelenke einstellen. So kann die Person mit leicht angewinkelten Ellbogen möglichst aufrecht gehen, mit den Füßen zwischen den vier Rädern, also «im» Rollator, mit den Knien nahe der Sitzfläche. Der Rollator wird nicht geschoben, sondern läuft einfach neben den Beinen mit. In dieser aufrechten Haltung wirkt die Person elegant und selbstsicher, und es wird verhindert, dass der Rollator in gebeugter Haltung vor sich hergeschoben wird.



Jeder Rollator hat **zwei Bremsmöglichkeiten**:

die Fahrbremse, mit der man beispielsweise bei Gefälle die Geschwindigkeit drosseln oder bei einseitiger Betätigung einfacher um enge Kurven fahren kann.

Die Parkbremse wird immer dann betätigt, sobald der Rollator abgestellt wird. Das bedarf anfangs etwas Übung, bis dieser Handgriff automatisiert ist.

Überwinden von **Hindernissen**:

Kleine Erhöhungen und Schwellen bis drei Zentimeter können durch schräges Überfahren bewältigt werden. Ein Trottoirrand kann beispielsweise mithilfe von speziellen Kipptechniken überwunden werden. Das Heben des ganzen Rollators über ein Hindernis kann zum Sturz führen, denn meistens ist ja das fehlende Gleichgewichtsgefühl der Grund für das Benützen der Gehhilfe.

Es gibt zahlreiche weitere Handlungsabläufe, die mit dem Rollator geübt werden sollten, damit die Gehhilfe den entsprechenden Nutzen und Freude bereitet und die sozialen Kontakte weiter gepflegt werden können, wie

- motorische Fähigkeiten trainieren, wie etwa richtiges Hinsetzen und Aufstehen vom Stuhl;
- sich auf den Rollator setzen und was dabei zu beachten ist;
- Türen öffnen;
- an einen Tisch heranfahren und den Rollator sicher abstellen;
- gehen auf unebenem Gelände;
- passendes Schuhwerk abklären;
- Beladung der Gehhilfe;
- verkehrssichere Bedienung;
- technische Überprüfung der Gehhilfe und entsprechender Service.

Rollatorkurse

Unter dem Stichwort «Rollatorkurse» finden Sie im Internet Angebote in der Nähe Ihres Wohnortes. Die bfu (Beratungsstelle für Unfallverhütung), der ErgotherapeutInnen Verband Schweiz (EVS) und verschiedene ÖV-Betriebe, in Zusammenarbeit mit Alterseinrichtungen, zeigen praxisnah, wie man sich im Alltag sicher bewegt.

Zudem gibt es einen Pool von mehr als 60 Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, die zu Rollatortrainerinnen ausgebildet sind. Sie geben ihr Wissen in Gruppen- oder Einzelbehandlungen im Praxisalltag an Rollatornutzerinnen und Rollatornutzer oder ihre Angehörigen weiter. Sie unterstützen bei der Bedarfsabklärung, der Modellauswahl und der passenden Einstellung des Rollators. Mit der richtigen Körperhaltung und der richtigen Handhabung wird die Bewegungsfähigkeit innerhalb der eigenen Wohnung sowie in verschiedenen Umgebungen geübt: auf der Strasse, im Laden oder in Einkaufszentren, der Kirche (schwere Türen öffnen), Steigungen und Gefälle auch auf verschiedenen Untergründen. Die Nutzung von öffentlichen Transportmitteln ist eine grosse Herausforderung, die nur Menschen mit guten körperlichen, kognitiven Fähigkeiten und sehr gutem Gleichgewicht wagen sollten.

Idealerweise beinhaltet das Rollatortraining gleichzeitig Übungsprogramme für Gleichgewicht und Kraftaufbau.

Durch das Training werden die Voraussetzungen für die zweckmässige Handhabung, die nötigen physischen Fertigkeiten geschaffen sowie die vielfältigen Möglichkeiten im Umgang mit der Gehhilfe aufgezeigt. Fundiertes Wissen wirkt sich positiv auf die Sicherheit und somit auf die erwünschte Mobilität aus und wirkt der Sturzangst entgegen. Der sichere Gang zum Bäcker, die Selbstständigkeit in der eigenen Wohnung oder die Teilnahme am Seniorennachmittag ermöglichen Autonomie und Lebensfreude im Alter oder bei eingeschränkter Gehfähigkeit.

Tipps für den bevorstehenden Winter

- Machen Sie sich sichtbar! Reflektorstreifen am Rollator, helle Bekleidung oder Sicherheitsweste, Velobeleuchtung am Rollator.
- Tragen Sie gutes Schuhwerk!
- Achtung! Auf glattem Untergrund (Schnee, Eis) rutscht der Rollator, es ist besser, zu Hause zu bleiben.
- Lassen Sie Ihre Gehhilfe regelmässig auf die Sicherheit überprüfen (Bremsen, Räder, Schrauben) und bewegliche Teile ölen.
- Im Fachhandel gibt es zahlreiches nützliches Zubehör wie Reflektor- und Beleuchtungsmaterial, Handschutz oder Handwärmer, Sitzpolster, montierbaren Regenschirm, Abdeckhüllen, Rollatorponcho und Schuhspikes. ■

**bfu
bpa
upi**

«Gehhilfe als Gehilfe» der bfu

Die bfu bietet mit der Informationsbroschüre «Gehhilfe als Gehilfe» eine Unterstützung zur Wahl und zur ergonomischen Handhabung von Stöcken und Rollatoren an. Sie beinhaltet mit anschaulichen Bildern Anleitungen, die den Betroffenen, Angehörigen und Therapeuten wertvolle Hinweise zu Höheneinstellung, Kauf- und Modellauswahl liefern. Sie kann bei der bfu (Broschüre 3.176) gratis bestellt werden. www.bfu.ch oder BFU, Hodlerstrasse 5A, 3011 Bern.



Wie viele Chiropraktoren braucht die Schweiz?

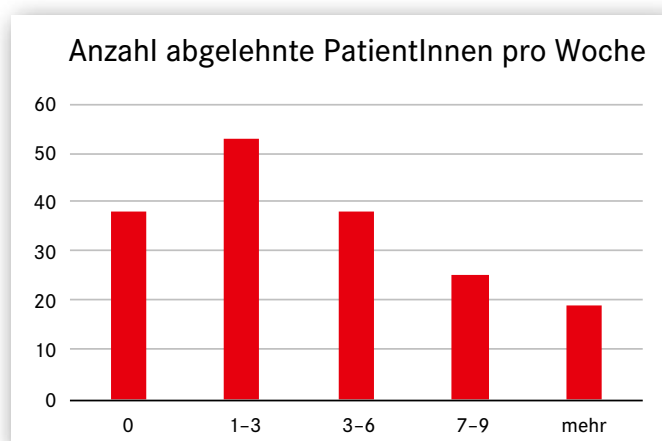
Charlotte Schläpfer Die Frage nach der benötigten Anzahl Chiropraktorinnen und Chiropraktoren in der Zukunft beschäftigte die Fachleute am diesjährigen Fortbildungskongress im Tessin. Ein Versorgungsengpass zeichnet sich ab.

Um abschätzen zu können, wie die Versorgungssituation von Patientinnen und Patienten mit Rückenbeschwerden in Zukunft aussieht, hat ChiroSuisse bei INFRAS eine Bedarfsanalyse erstellen lassen. Am Fortbildungskongress im Tessin wurde das Resultat vorgestellt: Es zeichnet sich ein Versorgungsengpass ab. Vier Fachpersonen diskutierten über das Thema auf der Bühne, und das Publikum wurde mittels Abstimmungsplattform aktiv in die Diskussion einbezogen.

In der Einführung zu den Studienergebnissen erklärte Studienleiterin Beatrice Ehmann vom Forschungs- und Beratungsunternehmen INFRAS, dass bis 2035 eine Unterversorgung an Chiropraktorinnen und Chiropraktoren zu erwarten ist. Von den rund 300 praktizierenden Chiropraktorinnen und Chiropraktoren in der Schweiz wird in den nächsten zehn Jahren ein Drittel pensioniert. Das heisst, dass mehr Fachleute ihre Praxen aufgeben werden als von der Universität Ausgebildete in den Arbeitsmarkt eintreten.

Bereits heute müssen Chiropraktorinnen und Chiropraktoren Patientinnen und Patienten ablehnen. Befragt nach der Anzahl der abgelehnten Patientinnen pro Woche, gab ein Drittel im Saal in Lugano an, dass sie bzw. er bis zu drei Patienten pro Woche ablehnen muss; 23 ChiropraktorInnen gar mehr als neun. Weil die Studienplätze für Chiropraktik in der Deutschschweiz stark limitiert sind und in der Romandie noch gar keine Ausbildung möglich ist, kann die Versorgung an chiropraktischen Behandlungen mittelfristig nicht gewährleistet werden.

Es wurde die Frage diskutiert, wie die Zahl der Behandelnden erhöht werden kann. Prof. Dr. med. Petra Schweinhardt, die neue Leiterin der Abteilung Chiropraktische Medizin an der Universitätsklinik Balgrist in Zürich, sagte, die Zahl der limitierten Studienplätze könne nicht einfach erhöht werden. Ihrer Meinung nach ist auch der Beruf zu wenig bekannt unter den künftigen Studierenden. Stefan Spycher, CEO der Stiftung Careum, betonte, dass in anderen Medizinalberufen durch die Zuwanderung aus dem Ausland genügend Fachpersonal rekrutiert werden kann – ausser bei den Hausärzten.



Lesebeispiel: 53 Chiropraktorinnen und Chiropraktoren müssen pro Woche 1-3 PatientInnen ablehnen

Die Zulassungshürden und die Anforderungen an den Ausbildungsstandard in diesem Fachgebiet sind sehr hoch. Der Bestand an Schweizer Chiropraktorinnen und Chiropraktoren kann daher kaum durch ausländische Chiropraktoren erhöht werden.

Lehrstuhl in der Romandie benötigt

Um dem Versorgungsengpass an chiropraktischen Behandlungen entgegenzuwirken, braucht es einen Lehrstuhl in der Romandie. Bestrebungen, diesen einzurichten, sind im Gange. Der Weg dahin ist aber noch lang. ■

Podium: Petra Schweinhardt, Gesamtleitung Abteilung für Chiropraktische Medizin, Balgrist; Stefan Spycher, CEO Careum; Judith Trageser, INFRAS; Martin Wangler, Leiter Poliklinik für Chiropraktische Medizin Balgrist.
Moderation: Andreas Fingal.

Balgrist – Studium, Klinik und Forschung unter einem Dach

Rosmarie Borle Die Chiropraktische Medizin an der Universitätsklinik Balgrist in Zürich ist seit dem Frühling neu organisiert. Petra Schweinhardt hat seit dem 1. September den Lehrstuhl für Chiropraktische Medizin an der Universität Zürich inne. Sie ist auch Gesamtleiterin für Chiropraktische Medizin am Balgrist.



Nach einer ad-interim-Besetzung ist der Lehrstuhl der Chiropraktischen Medizin in der Schweiz mit Petra Schweinhardt besetzt. Das ist auch ein standespolitisch wichtiger Umstand, denn eine Disziplin, die in Universitäten nicht verankert ist, kann sich kaum auf längere Zeit hin behaupten. Oberstes Prinzip in der Chiropraktik ist die sicherste und beste Behandlung für alle Patientinnen und Patienten. Als zweifache Mutter ist Petra Schweinhardt offen für Teilzeitpensen der Mitarbeitenden. «Eine Arbeit in der Forschung kann teilweise auch im Homeoffice erfolgen. Schwieriger ist das natürlich bei der klinischen Tätigkeit, aber mit gutem Willen von allen Seiten auch zu schaffen.» Seit der Professur kommen für sie zur Tätigkeit an

der Klinik und in der Forschung und Lehre neue universitäre Aufgaben dazu. Unter ihrer Leitung wurde die Abteilung Chiropraktische Medizin neu strukturiert und aufgeteilt. Die vier Kernbereiche sind die Lehre, die Lehrklinik, die Poliklinik und die Forschung. «Es ist mir sehr wichtig, dass der Austausch enger wird zwischen diesen vier Gebieten», sagt Petra Schweinhardt.

Wie der Artikel von ChiroSuisse in dieser Ausgabe zeigt, fehlen in der Schweiz Chiropraktorinnen und Chiropraktoren. Die Gründe dafür werden sein, dass Ausbildungsplätze knapp sind und ein Studium in den USA oder in Kanada sehr teuer ist.

Poliklinik und neue Herausforderung

Eigentlich war Martin Wangler ja in Gedanken schon im Ruhestand, als ihn die Anfrage erreichte, ob er die Poliklinik leiten wolle. «Das war zu verlockend, ich habe diese 70-Prozent-Stelle sehr gerne angenommen», erinnert sich der langjährige Chiropraktor und Weiterbildner an der Schweizerischen Akademie für Chiropraktik in Bern. Er habe in seiner ganzen Zeit mit eigener Praxis immer Assistentinnen und Assistenten ausgebildet und freue sich, mit der heutigen Generation weiterzuarbeiten. «Die Jungen suchen neue Formen, aber auch wenn man vieles neu definiert, muss man nicht alles neu erfinden, man kann auf bewährten Strukturen aufbauen», erklärt Martin Wangler. Mentorship, Supervision, klinisches Teaching (Unterricht am Patientenbett) und spannende Diskussionen mit Studentinnen und Studenten sind Herausforderungen, die ihn interessieren.

Feminisierung der Chiropraktik

Mirjam Baechler, Leiterin Lehre in der chiropraktorischen Ausbildung, verweist auf die Feminisierung der Chiropraktik. «Heute sind rund zwei Drittel Studentinnen. Dieser Umstand wird Konsequenzen haben und alle Beteiligten zum Umdenken bringen.» Diskussionen um die Vereinbarkeit von Karriere, Familie und Privatleben sowie um die Work-Life-Balance werden noch häufiger sein. Nebst den hohen intellektuellen Anforderungen ist der Beruf auch körperlich, dazu käme der mentale Aspekt, sich immer wieder neuen Situationen zu stellen. Mirjam Baechler ist für die ganzen sechs Jahre der Ausbildung für die Studierenden verantwortlich.

«Super integriert im Gesundheitswesen»

Patricia Schaller ist im klinischen Jahr (6. Studienjahr) für das Tagesgeschäft und operative Fragen zuständig. Eine Hälfte der klinischen Ausbildung findet in der Lehrklinik unter Supervision statt, das bedeutet, dass sich Studierende unter Aufsicht eines Oberarztes oder einer Oberärztin Patienten und Patientinnen anschauen und sie untersuchen. So sehen schon die Studierenden komplexe Fälle in der Praxis. Die andere Hälfte findet als Spitalrotation statt, in der die Studierenden in verschiedenen Abteilungen in der Klinik Balgrist, wie Orthopädie, Sportmedizin, Neurologie und Radiologie arbeiten und lernen.



In der Schweiz kann nur an der Universität Zürich Chiropraktische Medizin studiert werden, der Unterricht findet an der Universitätsklinik Balgrist statt. Pläne für ein Studium in der Westschweiz bestehen in Lausanne. Die Ausbildung dauert drei Jahre bis zum Bachelor, gefolgt von drei Jahren Masterstudium.

Vermittelt wird das auf wissenschaftlichen Kenntnissen aufbauende medizinische und chiropraktische Wissen, das die Grundlage der Chiropraktischen Medizin bildet. Die ersten vier Studienjahre beinhalten alle Lehrinhalte des regulären Humanmedizinstudiums, zusätzlich werden im Mantelstudium spezifisch chiropraktische Kenntnisse und Fertigkeiten erlernt. Die ersten vier Jahre sind in die Humanmedizin integriert, ab dem fünften Studienjahr erfolgt der Split, und es werden hauptsächlich spezialisierte Lehrinhalte der Chiropraktischen Medizin vermittelt. Das sechste Jahr ist der klinischen Ausbildung gewidmet. Abschluss mit dem Master in Chiropraktischer Medizin. Nach der obligatorischen zweieinhalbjährigen Weiterbildung an der Schweizerischen Akademie für Chiropraktik erfolgt die Zulassung zur Fachprüfung in Chiropraktik. Nach erfolgreichem Bestehen berechtigt sie zur selbstständigen Berufstätigkeit als Fachchiropraktor oder Fachchiropraktorin. Es wird eine stetige Fortbildung verlangt.

Patricia Schaller bemerkt, dass die Zuweisungen von Hausärztinnen und Hausärzten niederschwellig seien (wer mit dem Hausarztmodell versichert ist, braucht die Zuweisung, damit die Kosten von den Krankenkassen übernommen werden). Rund zwei Drittel der Zuweisungen erfolgten aber Balgrist-intern.

Ausbildungsweg

Der interprofessionelle Aspekt in der medizinischen Ausbildung bietet grosse Vorteile. Dies erlaubt allen eine sehr gute Integration in das Gesundheitswesen und bedeutet, dass die gewünschte Vernetzung schon in der Ausbildung aufgebaut werden kann.

Chiropraktische Behandlungen werden von der Grundversicherung der Krankenkassen bezahlt, im Hausarztmodell ist aber eine Überweisung durch die Hausärztin oder den Hausarzt notwendig wie bei anderen Konsultationen bei Spezialistinnen und Spezialisten, ausser in den Sparten Gynäkologie und Augenheilkunde). ■



Prof. Dr. med. Petra Schweinhardt, Ph.D M Chiro Med, studierte Humanmedizin in Heidelberg und Chiropraktische Medizin an der Universität Zürich. Seit 2016 ist sie an der Universitätsklinik Balgrist tätig. 2017 übernahm sie die Leitung der Forschung für Chiropraktische Medizin an der Universitätsklinik Balgrist, ab September 2022 die Gesamtleitung.



Dr. Martin Wangler, DC MME, Studium der Chiropraktik in Toronto 1980, Master of Medical Education 2008 Universität Bern, jahrzehntelange Praxistätigkeit in Burgdorf, 2014 Aufbau eines interprofessionellen medizinischen Zentrums in Burgdorf mit sieben Partnern. Seit September 2022 Leiter der Poliklinik Chiropraktische Medizin an der Universitätsklinik Balgrist.



Dr. Mirjam Baechler, DC MME, Leiterin Lehre Chiropraktische Medizin an der Universität Zürich, Studium der Chiropraktik in Toronto, langjährige Praxiserfahrung in den Kantonen Zürich und Luzern; Master in Medical Education an der Universität Dundee und seit 2021 Leiterin des Studiengangs Chiropraktische Medizin an der Universität Zürich.



Dr. Patricia M. Schaller, DC, Leiterin Lehrklinik Balgrist, Lehrbeauftragte der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich, Mitglied MEBKO Bundesamt für Gesundheit, langjährige Praxistätigkeit, seit gut 24 Jahren in eigener Praxis für Chiropraktik in Sursee.

Rückblick auf lange Praxistätigkeit

Rosmarie Borle Besten Dank an Nadia und Eric Faigaux für all die Antworten in den letzten Jahren. Wir beenden vorläufig diese Rubrik. Das Chiropraktoren-Ehepaar macht sich im Interview Gedanken über ihre langjährige Praxistätigkeit.

Was sind die häufigsten Diagnosen / Beschwerden in Eurer Praxis?

Unsere Praxis befindet sich auf dem Land, in einer landwirtschaftlichen Umgebung.

Ein grosser Teil der Bevölkerung ist bei der Arbeit körperlich aktiv und hat gelernt, mit Schmerzen umzugehen. Viele Patienten und Patientinnen suchen uns erst auf, wenn sie beim Verrichten ihrer täglichen Aufgaben wegen Schmerzen behindert sind. Im Vordergrund stehen akute oder chronische Schmerzen des ganzen Bewegungsapparates, sei es durch Überlastung oder Verschleiss.

Gerne untersuchen wir aber auch Kinder und Jugendliche, um allfällige Haltungfehler rechtzeitig aufzuspüren und ihnen entgegenwirken zu können.

Was hat sich im Laufe Eurer langen Praxistätigkeit verschoben, verändert? Ist etwas verschwunden?

Was die Behandlung von Patienten anbetrifft, hat sich eigentlich wenig verändert. Das Handwerk ist das gleiche geblieben. Die grösste Veränderung hat bei der Aus- und Weiterbildung stattgefunden. Während wir zum Studium nach Kanada oder in die USA gehen mussten, ist es heute möglich, das Studium in Zürich oder im restlichen Europa zu absolvieren. Die Aus- und Weiterbildung ist dadurch länger geworden und hat sich etwas mehr in Richtung Medizin verschoben. Während unseres Studiums beruhten die chiropraktischen Behandlungsme-



thoden zum grossen Teil auf Hypothesen, während heutzutage viele Studien die Wirkungsmechanismen und die Effizienz unserer Behandlung erklären können.

Wie schätzt Ihr die sogenannte Volksgesundheit ein, wie läuft die Entwicklung?

In der Schweiz wird die Volksgesundheit allgemein als gut bis sehr gut angesehen. Zivilisationskrankheiten, Übergewicht und Bewegungsmangel werden aber auch bei uns immer mehr zum Problem, obwohl wir bis jetzt immer genügend Mittel und



Nadia und Eric Faigaux

mehr Erkenntnisse gehabt hätten, um gesünder zu leben. Da die Volksgesundheit zudem nicht unwesentlich von der wirtschaftlichen und der politischen Situation abhängig ist, scheint es sehr wohl möglich, dass der Zenit des guten Rufs bald überschritten ist.

Wer will, kann sich heute im Internet unzählige Informationen besorgen. Wie sinnvoll ist es für Euch, wenn die Leute mit Selbstdiagnosen und Halbwissen zu Euch kommen?

Die Überfütterung durch das Internet ist auf dem Land weniger ein Problem. Besserwisser haben wir hier also weniger. Gut informierte Patienten sind uns aber wichtig, und so sind wir froh, mit interessierten und mitdenkenden Patienten als Team arbeiten zu können. Ein gegenseitiges Vertrauen ist Voraussetzung für das gute Gelingen einer jeden Therapie.

Zum Schluss habt Ihr drei Wünsche frei ...

Wir wünschen,

- dass die hochstehende Qualität der Chiropraktischen Medizin erhalten bleibt, ohne dass dem Beruf Chiropraktik das eigentliche Handwerk verloren geht;
- dass die Identität der Chiropraktik erhalten bleibt; dass die Patienten und Patientinnen immer im Vordergrund stehen und dass immer genügend Zeit für sie da ist.
- Zusätzlich wünschen wir den jungen Kollegen viel Erfüllung im Beruf und den Patienten und Patientinnen effiziente Behandlungen, zielführende Beratungen und allen viel Humor. ■

Die gute Wahl

Ich wünsche Ihnen ein spannendes, glückliches und von Gesundheit geprägtes 2023 und die Lust, an kleinen Dingen im Alltag Freude zu haben. Ja, ich glaube, dass man üben kann, das zu wollen. Wir haben oft die Wahl, uns zwischen ärgern und freuen zu entscheiden.

Im Supermarkt stehe ich in einer langen Schlange vor der bedienten Kasse, weil ich mich nicht zum Selbst-Check-out drängen lassen will. Dieser sanfte Zwang nervt mich. Ich lasse es und erfreue mich lieber am kleinen Mädchen, das mit seinem offenbar nicht so einkaufsgewohnten Vater für den Brunch einkauft. Nachdem er die falsche Milch, den «grusigen» Käse und kein einziges Lieblingsjoghurt vom Gestell genommen hatte, fragt ihn die etwa Fünfjährige seufzend: «Papi, wie machsch de Du das eigentlich im Büro?»

Ich ärgere mich beim Spaziergang mit dem Hund nicht mehr über Menschen, die im Wald am Handy telefonieren oder SMS schreiben (haben die das den Eltern mit Kinderwagen abgesehen?), sondern lache über die Geste der Erstklässlerin, die meinem Hund nur kurz den Kopf kraut und bedauernd sagt: «Hüt hani leider grad gar ke Zyt zum Strychle.»

Wenn man in den 60er-Jahren zum Essen eingeladen war, gab es Braten mit einer Kartoffelvariation, Fondue oder Riz Casimir. Im Restaurant erhielten Vegetarierinnen und Vegetarier das normale Essen, einfach ohne Fleisch. Und nun wird veganer Lebensstil propagiert, ganze Gestelle in Supermärkten sind vollbepackt mit veganem Food, auch mit veganen Würstchen. Und das Kichererbsenmus, das die Kinder früher verweigerten, weil es so besch... aussieht, kaufen sie nun als überteueres Hummusprodukt in 1000 Variationen. Dafür habe ich ein nettes Lächeln übrig – schliesslich steht auch auf meinem Badetuch und auf meinem Duschgel «vegan». Ich gehöre also zur



Community, obschon ich einiges bescheuert finde, wie die Verweigerung von Honig. Aber richtig schräg finde ich, dass es Kinder gibt, die an Halloween unter der Haustüre nicht Süßes, sondern auf Geheiss der Eltern Rüebli und Gurken einfordern müssen. ■

Rosmarie Borle



Bilderrätsel – Finden Sie die zehn Unterschiede?



Die Lösung finden Sie auf der letzten Seite. (Bildbearbeitung: Luca Giustarini)



Pro Chiropraktik Schweiz PCS

www.pro-chiropraktik.ch
www.pro-chiropratique.ch
www.pro-chiropratica.ch

Zentralpräsident

Rainer Friedrich Lüscher, Buchserstrasse 61,
5000 Aarau
info@pro-chiropraktik.ch

Zentralsekretariat

Isabel Winkler, Tscharnerstrasse 22, 3052 Zollikofen
sekretariat@pro-chiropraktik.ch

Adressänderungen

Beatrice Rohrbach, Balmerstrasse 10, 3006 Bern
mutationen@pro-chiropraktik.ch



Aargauer Verein Pro Chiropraktik – Sektion Aarau-Lenzburg-Fricktal

aargau-alf@pro-chiropraktik.ch

Chiro-Gymnastik

Rombach: ASS Fit & Well, Rainstrasse 2, Mittwoch, 8.30–9.20 Uhr, Barbara Willi, 062 844 32 38

Auenstein: Turnhalle, Donnerstag, 16.00–17.00 Uhr, Barbara Willi, 062 844 32 38

Rheinfelden: Reha-Klinik, Donnerstag, 17.45–18.45 Uhr, Susanne Cebulla, 061 641 31 31

Suhr: Kultur- und Kongresszentrum Bärenmatte, Turnhalleweg 1, 5034 Suhr, Montag, 18.15–19.05 Uhr, Esther Kilchherr, 078 876 98 62
Schnupperlektionen jederzeit möglich.
Ankunft: Claudia Iberg, 062 825 10 88

Günstiger für Mitglieder

15% Mitgliederrabatt auf alle Artikel von EMPFI med. AG, Fachgeschäft für Wohlfühl-, Entspannungs- und Lagerungskissen: 5105 Auenstein, 062 777 32 57, www.empfi.ch



Aargauer Verein Pro Chiropraktik – Sektion Baden-Brugg

aargau-bb@pro-chiropraktik.ch

Chiro-Gymnastik

Die Chiro-Gymnastik in Brugg wird bis auf weiteres nicht mehr durchgeführt.

Vergünstigung für Mitglieder

gutschlafen.ch AG bietet Ihnen individuelle Beratung für den guten Schlaf und schenkt allen Pro-Chiropraktik-Mitgliedern ein Kopfkissen beim Kauf von Matratze und Lattenrost. gutschlafen.ch AG, Bodenacherstrasse 1, 5242 Birr. Weitere Informationen: gutschlafen.ch AG, Bruggerstrasse 7, 5103 Wildegg. Weitere Informationen: info@gutschlafen.ch



Vereinigung Pro Chiropraktik – Region Basel

www.vereinprochiro.ch

Chiro-Gymnastik

Aesch BL: Sportcenter TAB, Industriestrasse 151, 10.15–11.05 Uhr, 11.15–12.05 Uhr

Basel: Gymnastikhalle Nonnenweg 64a:
Montag, 17.00–17.50 Uhr, 18.00–18.50 Uhr;
Freitag, 9.00–9.50 Uhr.

Gymnastikraum, Rudolfstrasse 20:
Mittwoch, 16.00–16.50 Uhr, 17.00–17.50 Uhr.
Turnhalle 1, St. Alban-Schulhaus, Engelgasse 40:
Mittwoch, 20.00–20.50 Uhr

Liestal: Turnhalle Bifang, Lausen: Dienstag, 20.00–20.50 Uhr. Budokai, Rosenstrasse 21 a:
Mittwoch, 8.00–8.50 Uhr, 9.00–9.50 Uhr;
Freitag, 9.00–9.50 Uhr, 10.00–10.50 Uhr,
17.30–18.20 Uhr

Preis pro Lektion: CHF 17.– für Mitglieder der Vereinigung Pro Chiropraktik Region Basel; CHF 19.– für Nichtmitglieder. Auskunft und Anmeldung: Bernadette Mayr, 079 274 90 79
vpc.sekretariat@gmail.com



Pro Chiropraktik Bern

info@prochirobern.ch
www.chiropraktikbern.ch

Chiro-Gymnastik

Bern: Schulhaus Breitfeld, Standstrasse 61, 3014 Bern

Biel: Turnhalle Peuplier, Aegertenstrasse, jeweils Dienstag, 20.00–21.00 Uhr
Leiterin: Gabriella Zurbruggen, 076 583 33 16
oder gabi@zurbruggen.tv

Probelektion und definitive Anmeldung bei der Kursleiterin. PCB-Mitglieder bezahlen den vergünstigten Tarif!

Vergünstigungen für unsere Mitglieder

Sie profitieren bei folgenden aufgeführten Anbietern von Preisreduktionen. Über die aktuellen Angebote für PCB-Mitglieder geben die Anbieter direkt oder über www.chiropraktikbern.ch Auskunft. \$

Neu: Pilates Biel

Pilates Biel/Bienne gewährt PCB-Mitgliedern 10% auf ein 10er-Abo «Pilates Matclass». Der Kurs «Be balanced» richtet sich speziell an Menschen mit Rücken- und anderen körperlichen Beschwerden.
www.pilates-biel.ch

Neu: Pilates Bern 2

PCB-Mitglieder trainieren mit 10% Rabatt auf das gesamte Angebot von Pilates-Gruppen- und Personal-Training. Probelektion 50% Rabatt. Ganzes Angebot und Lektionen für Menschen mit Rücken- und/oder Nackenschmerzen: www.pilates-bern.ch. Telefonische Beratung: 078 864 88 04.

Aquateam Bern: Wasserfitness-Kurse

Infos unter Tel. 031 990 10 00 oder www.aquateam.ch

Rückenzentrum, Rodtmattstrasse 90, Bern

Infos unter Tel. 031 331 44 88 oder www.rueckenzentrum.ch

Congrès, Tourisme et Sport SA,
Zentralstrasse 60, 2502 Biel/Bienne
Infos unter Tel. 032 329 19 51 oder
www.ctsbiel-bienne.ch

Jazzercise Center Thun

Strength Training – Montag und Donnerstag:
18.45 Uhr
Unser Ganzkörper-Krafttraining (45 Minuten oder 60 Minuten) strafft und stärkt unsere Muskulatur mit Squats, Curls, Liegestützen, Planks und vielen weiteren Bewegungsabläufen. Die Übungen werden mit Kurzhanteln, Therabändern oder mit dem eigenen Körpergewicht ausgeführt. Die einzelnen Einheiten sind zu Musik choreographiert und sorgen dafür, dass wir mit Spass und Freude in Bewegung bleiben. Unser Angebot:

- 2 Probetrainings
- CHF 20.00 Ermässigung auf das erste 10er-Abonnement (Preis: CHF 230.00)

Jazzercise Center Thun, Seestrasse 14, 3600 Thun,
033 336 67 02, jazzercise-thun@hispeed.ch,
www.jazzercise.ch



Genfer Verein Pro Chiropraktik

geneve@pro-chiropratique.ch
www.prochiropratique.ch



Pro Chiropraktik Graubünden und St. Galler Oberland

pro-chiropraktik.graubuenden@chirosuisse.ch

Chiro-Gymnastik

Ilanz: Fitnesscenter Vitafit, Info: 081 925 23 43.
Ermässigung für Vereinsmitglieder!



Freiburgische Vereinigung Pro Chiropraktik

pro-chiropratique.fribourg@chirosuisse.ch
www.prochirofribourg.ch

Chirogym

Vous trouverez le programme détaillé et les personnes à contacter pour la chirogym sous:
www.prochirofribourg.ch

Das detaillierte Programm und die Ansprechpersonen für die Lektionen Chirogym finden Sie unter:
www.prochirofribourg.ch



Pro Chiropraktik Luzern

luzern@pro-chiropraktik.ch
www.pro-chiropraktik-luzern.ch

Aktuell bieten wir 35 verschiedene Kurse in Luzern, Kriens, Emmen und Willisau an. Profitieren auch Sie als Teilnehmer von unserem breiten Spektrum an Erfahrungen, von dynamischer Aktivität bis hin zur tiefen Entspannung. Die Lektionen sind frisch, lebendig, intensiv, motivierend und abwechslungsreich gestaltet. Bei entsprechender Zusatzversicherung können unsere Kurse von der Krankenkasse abgerechnet werden. Das ausführliche Angebot finden Sie auf unserer Website www.pro-chiropraktik-luzern.ch. Für Schnupperlektionen und weitere Auskünfte melden Sie sich bitte bei Esther Imfeld, Tel. 041 320 31 00, oder senden Sie uns eine Mail.



Pro Chiro NE-JU

pro-chiropratique.neuchatel@chirosuisse.ch
www.prochiropratique.ch

Cours de chiro-gymnastique

Neuchâtel: Collège primaire, Mail 13 – les lundis à 17h00, 18h00 et 19h00

Renseignements: Fabio Da Cruz – 079 761 65 99

La Chaux-de-Fonds: Collège des Gentianes – les mardis à 17h et 18h15

Renseignements: Aline Roth – 078 609 82 56

Colombier: Centre des Loisirs, Sentier 1A – les jeudis à 18h00

Renseignements: Fabio Da Cruz – 079 761 65 99



Oberwalliser Vereinigung Pro Chiropraktik

pro-chiropraktik.oberwallis@chirosuisse.ch

Chiro Nordic Walking und Aqua Fit

Neu werden im Oberwallis Chiro-Nordic-Walking- und Chiro-Aqua-Fit-Kurse angeboten. Mitglieder des Oberwalliser Vereins Pro Chiropraktik profitieren von vergünstigten Kurskosten. Die Kurse werden von einem diplomierten Instruktor geleitet. Informationen: 027 923 22 03.



Schaffhauser Vereinigung Pro Chiropraktik

pro-chiropraktik.schaffhausen@chirosuisse.ch

Chiro-Gymnastik

Montag, 18.30 Uhr, Turnhalle Emmersberg, Schaffhausen, Heidi Scherer-Zubler, 052 624 71 02

Montag, 19.00 Uhr, St. Peter, Kirchgemeindsaal Schaffhausen, Ingrid Karsai, 052 533 18 35

Dienstag, 10.00 Uhr, Ballettsaal, Rheinstrasse 23 (neben der Schulzahnklinik), Schaffhausen, Heidi Scherer-Zubler, 052 624 71 02

Mittwoch, 14.00 Uhr, Bewegungsraum Cardinal, Schaffhausen, Ingrid Karsai, 052 533 18 35

Donnerstag, 18.30 Uhr, Turnhalle Gemeindefrieden, Neuhausen, Heidi Scherer-Zubler, 052 624 71 02

Schnupperlektionen sind jederzeit möglich. Unsere Chiropraktoren empfehlen die Chiro-Gymnastik-Kurse und geben Ihnen gerne Auskunft.



Solothurner Vereinigung Pro Chiropraktik/Sektion Oberer Kantonsteil

pro-chiropraktik.solothurn-ok@chirosuisse.ch

Chiro-Gymnastik

Bettlach, Gymnastiksaal Werkhof

Donnerstag, 8.45–9.35 Uhr; Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr; Info: Ursula Bigler, 032 645 12 54

Feldbrunnen, Turnhalle

Montag, 8.15–9.05 Uhr; Donnerstag, 8.15–9.05 Uhr; Info: Franziska Cathrein, 076 414 45 88

Grenchen, Turnhalle Kastels

Donnerstag, 18.00–18.50 Uhr; Donnerstag, 19.00–19.50 Uhr; Info: Ursula Bigler, 032 645 12 54

Solothurn, Turnhalle Fegetz

Montag, 20.00–20.50 Uhr; Info: Daniela Krummenacher, 032 681 03 73



Pro Chiropraktik-Verein SG/AR/AI

stgallen-appenzell@pro-chiropraktik.ch

Chirofit, Pilates und Faszientraining

Chirofit und Pilates machen beweglich und stark, geben Vertrauen und Sicherheit zurück. Persönlich individuell und professionell trainieren Sie Haltung, Kraft und Form.

Neu: Faszientraining und Bellicon-Trampolin 10% Ermässigung für Mitglieder des Pro Chiropraktik-Vereins.

Beratung und Auskunft: Eveline Kessler, Schreinerstrasse 7, 9000 St. Gallen, 078 671 90 40, www.fit.ch



Pro Chiropratica Ticino

pro-chiropratica.ticino@chirosuisse.ch
www.prochiropratica.ch

Chiro-Gym Corsi in Ticino

Corsi di ginnastica Ticino sopraceneri: Palestra Scuola comunale Muralto, ogni mercoledì dalle ore 19.00 alle 20.00. Monitore: sig. Rosa Ramelli 079 772 56 76, rosaramelli@hotmail.com.



Association vaudoise Pro Chiropratique

pro-chiropratique.vaud@chirosuisse.ch
www.prochiropratique.ch

Chiro-gymnastique

Les cours de gymnastique du dos sont donnés par des physiothérapeutes ou monitrices professionnelles reconnues par Qualitop.

Cours n° 1: Lundi 18h15, Collège de Béthusy, av. de Béthusy 7, Lausanne.

Cours n° 2: Lundi 19h, Collège de Béthusy, av. de Béthusy 7, Lausanne.

Cours n° 3: Jeudi 18h15, Ecole primaire de Montriond, av. Dapples 58, Lausanne.

Cours n° 4: Jeudi 19h, Ecole primaire de Montriond, av. Dapples 58, Lausanne.

Cours n° 5: Mercredi 18h30, rue des Prés-du-Lac 30 B, salle Saolim, 1400 Yverdon.

Chaque séance dure ¾ d'heure, une fois par semaine. Pour tous renseignements, s'adresser à: Association vaudoise Pro Chiropratique, pl. du tunnel 13, 1005 Lausanne, tél. 021 323 44 08 ou fax 021 323 44 09. Dr Lawrence Cornelius, président, tél. 021 801 71 35.



Zuger Vereinigung Pro Chiropraktik

pro-chiropraktik.zug@chirosuisse.ch
www.chirozug.ch

Der Stundenplan der Turnlektionen ist auf www.chirozug.ch aufgeschaltet.



Zürcher Verein Pro Chiropraktik

Präsidentin Ruth Gsell-Egli
ruth.gsell@zvpc.ch – www.zvpc.ch

www.chirosuisse.ch/de/medien/kontakte

Mitgliederbeiträge

Einzelmitglied: CHF 25.–, Ehepaare: CHF 50.–
Inbegriffen: 4 Hefte Rücken&Gesundheit und GV-Nachtesen

Kinderrätsel/10 Unterschiede



019 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10

RICHTIG LIEGEN UND SCHLAFEN

Professionelle Liegeberatung IG RLS

Ihre Liege- und Schlaftherapeuten

Telefon 044 821 90 89

www.ig-rls.ch

Für CHF 200.- pro Jahr (4 Ausgaben)
platzieren wir Ihre Firma in diesem Register.
Weitere Infos unter Tel. 031 300 63 87 oder
unter E-Mail insetate@staempfli.com
(zusätzliche E-Mail-Adresse plus CHF 100.-).

Neue Vereinsstrukturen im Kanton Aargau

In der Vereinsstruktur des Kantons Aargau werden auf Jahresbeginn 2023 einige Änderungen eintreten. Vor fast 70 Jahren, in der Gründungszeit des Aargauischen Vereins Pro Chiropraktik (AVPC), wurde der vielfältig gegliederte Kanton mit seinen eigenständigen unterschiedlichen Regionen in der damaligen Vereinsstruktur mit sechs Untersektionen abgebildet und gemäss Vereinsrecht mit einem Kantonalvorstand besetzt. Dieser bildete das Führungsgremium der Sektionen und war zugleich das Bindeglied zur Schweizerischen Vereinigung Pro Chiropraktik (SVPC).

Mit den alljährlichen kantonalen Delegiertenversammlungen, denen immer ein interessanter kultureller Zusatz angegliedert war, hatte diese Vereinsstruktur gut funktioniert, und sie wurde von den Sektionen gestützt und getragen. Doch auch im Kanton Aargau sind die Zeichen der Zeit leider sichtbar geworden: die Überalterung der Mitglieder und

der Mitgliederschwund, aber auch die fehlende Bereitschaft der Mitglieder, sich in einem Vorstand für Vereinstätigkeiten zu engagieren. Schon vor langer Zeit musste die Sektion Fricktal in die Sektion Aarau-Lenzburg integriert werden. Vor Jahren musste die Sektion Wynental aufgelöst werden, und nun konnten auch die Sektionen Freiamt-Seetal und Zofingen die freien Chargen im Vorstand nicht mehr besetzen. Deshalb wurde schweren Herzens beschlossen, den Kantonalvorstand aufzulösen und zwei neue, eigenständige Vereine zu bilden, die direkt der PCS angegliedert sind. Aus der Sektion Baden-Brugg wird neu der Verein Aargau OST (PCAO), der die Sektion Freiamt-Seetal übernimmt. Aus der Sektion Aarau-Lenzburg-Fricktal wird neu der Verein Aargau WEST (PCAW), der die Sektion Zofingen übernimmt.

Wir wünschen den neu gegründeten Vereinen gutes Gelingen und viel Erfolg.

Unser Dank geht an die Mitglieder des Kantonalvorstandes und an die Mitglieder der Sektionsvorstände für die gute, jahrelang loyale Arbeit für den Verein Pro Chiropraktik. Unser Dank geht aber auch an die vielen treuen Mitglieder in den Sektionen, die neue Strukturen akzeptieren und mit ihrer Mitgliedschaft weiterhin bereit sind, sich für die Chiropraktik als kostengünstige, effiziente und wirksame Heilmethode zu engagieren.

Für den Vorstand des Aargauer Vereins Pro Chiropraktik (AVPC)

Lilian Stübi-Karli, Präsidentin

Rückenlexikon A-Z

für Leserinnen und Leser der Zeitschrift Rücken&Gesundheit

Ihr kostenloses Exemplar des Rückenlexikons erhalten Sie, wenn Sie einen mit CHF 1.30 frankierten Briefumschlag C5 (halbe A4-Grösse) an Sie adressiert, an folgende Adresse senden:
ChiroSuisse, Sulgenauweg 38, 3007 Bern,
Tel. 031 371 03 01, Fax 372 26 54



Einwilligungsklausel Datenschutzhinweis: Mit Ihrer Bestellung stimmen Sie zu, dass Ihre personenbezogenen Daten (Namen, Adresse, Telefonnummer, E-Mail) gespeichert und für weitere Informationszwecke per E-Mail und Postversand weiterverarbeitet werden. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Sie haben jederzeit das Recht, Ihre Einwilligung zurückzuziehen. Ein Mail mit der Aufforderung, dass Ihre Daten gelöscht werden sollen, an info@chirosuisse.info genügt dafür. Ab Erhalt der Widerrufserklärung werden die Daten unverzüglich gelöscht. Unabhängig eines Widerrufs der Einwilligung werden die Daten gelöscht, sobald der Zweck der Datenbearbeitung erfüllt ist.

Minactiv® Pflanzliche Mineralstoffe

Reich an pflanzengebundenem **Calcium, Magnesium, Eisen, Zink und Spurenelementen.**

- für den Säure-Basenhaushalt
- Calcium-Alternative zu Milch
- für Schwangere und Stillende
- bei hoher Belastung im Beruf
- für starke Knochen

rossi vitalprodukte
7550 Scuol GmbH



Erhältlich bei:
Rossi Vitalprodukte GmbH
7550 Scuol Tel. +41 (0)81 864 1074

www.vitalprodukte.ch

Bilderrätsel – Auflösung



PRO CHIROPRAKTIK SCHWEIZ

Ich bin schon Mitglied, gebe aber den Talon gerne an Bekannte weiter.

- Ich werde Mitglied in einer der 18 Sektionen in der Schweiz. Beitragsgebühr je nach Kanton CHF 20.– bis 40.– im Jahr.
- Gerne abonniere ich nur die Zeitschrift «Rücken&Gesundheit», welche 4 mal erscheint für CHF 20.– pro Jahr, ohne Mitglied in einem Verein zu werden.
- Gerne unterstütze ich die Forschung für die Ausbildung der Chiropraktoren und leiste den Gönnerbeitrag in der Höhe von CHF an die Stiftung für die Ausbildung der Chiropraktoren, Sulgenauweg 38 in 3007 Bern, PC 60-325771-8.

Name, Vorname

Adresse

E-Mail

Unterschrift

Talon einsenden an Beatrice Rohrbach, Balmerstrasse 10, 3006 Bern